

**Mehrfamilienhaus
4058 Basel / BS**

Architekten Casoni & Casoni,
Architekten SIA,
☎ (061) 26 36 00,
4058 Basel
Verantwortlicher
Partner :
Angelo S. Casoni,
dipl. Arch. ETH/SIA

Statik ECS, Basel

Projekt 1969

Ausführung 1977-1978

Standort Unterer Rheinweg 18,
4058 Basel

Koordinaten 611.410 / 267.860

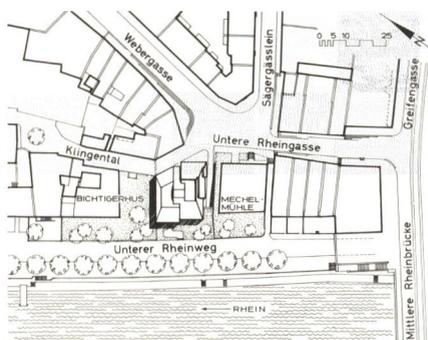
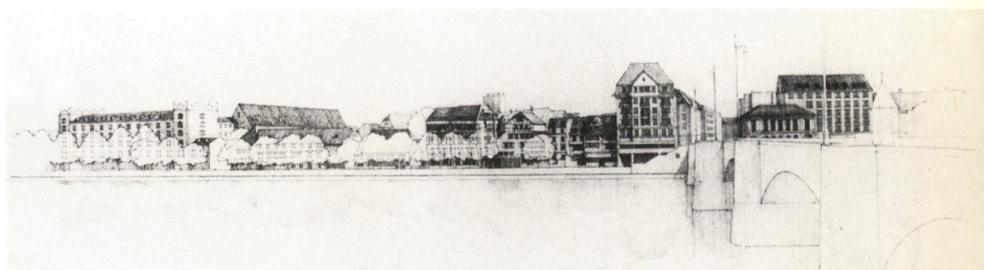


Foto Wipf



Raumprogramm

Untergeschoss :

- Zivilschutzraum mit 7 Kellerräumen
- 8 Kellerräume
- 2 Wasch-/Trockenräume
- Installationsräume
- Heizung und Öltankraum
- Einstellhalle mit 10 Plätzen

Erdgeschoss :

- Haupt- und Nebeneingang
- Eingangshalle
- 2 1/2-Zimmer-Hauswartwohnung
- 2 1/2-Zimmerwohnung von über 90 m² mit Gartensitzplatz
- 2 Hobbyräume
- Velo- und Containerraum
- Gartenanlage am Unteren Rheinweg

1. Obergeschoss :

- eine 4 1/2-Zimmerwohnung von 132 m², ohne Balkon
- eine 5 1/2-Zimmerwohnung von 160 m², ohne Balkon

2. bis 4. Obergeschoss :

- je eine 4 1/2-Zimmerwohnung von 135 m² mit Balkon 12,9 m²

- je eine 5 1/2-Zimmerwohnung von 164 m² mit Balkon 12,1 m²

Dach- und Galeriegeschoss :

- eine 5 1/2-Zimmerwohnung von 217 m² mit Balkon 16,7 m²
- eine 7 1/2-Zimmerwohnung von 268 m² mit Balkon 16,3 m² und Dachterrasse 33 m²

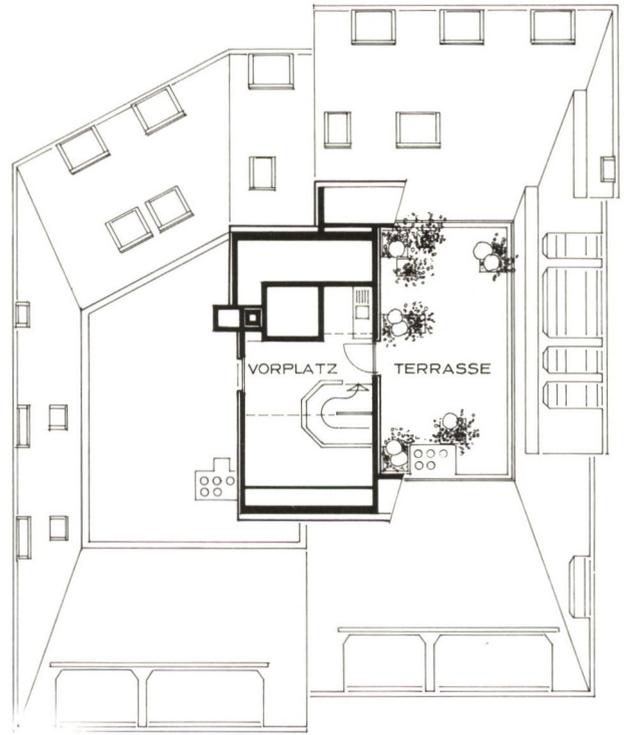
Städtebauliche Eingliederung

Es galt die grundsätzliche Frage zu lösen, wie für ein geschütztes Bauwerk die Nachbarschaft mit einem Neubau passend gestaltet wird. In Kleinbasel, am Unteren Rheinweg 18, zwischen der Mittleren Rheinbrücke und dem früheren Kloster Klingental, wurde anstelle eines um die Jahrhundertwende erstellten

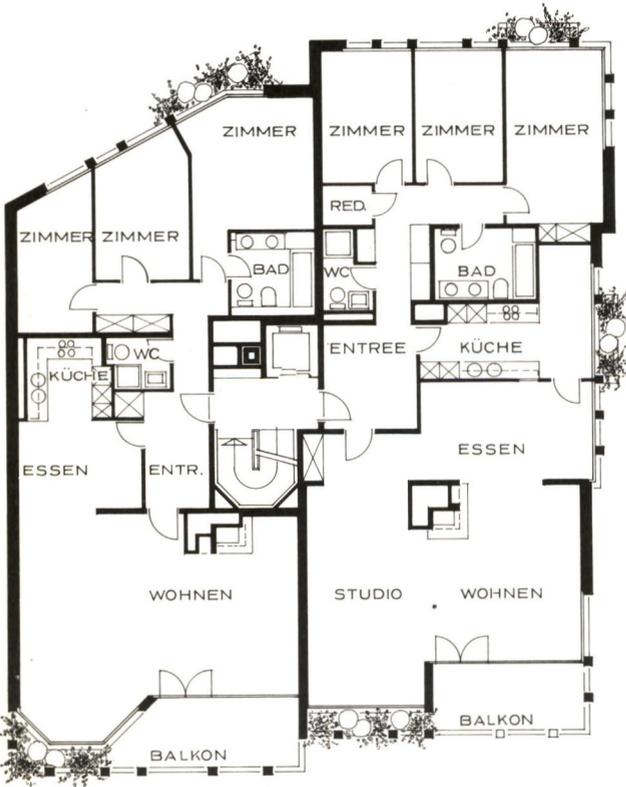
Gewerbegebäudes ein Wohnhaus errichtet. Der Neubau liegt in der Altstadtzone, flankiert vom denkmalgeschützten Bichtigerhus und der ebenfalls 1978, als Wohnhaus rekonstruierten « Mechelmühle ». Ein Wiederaufbau des abgebrochenen Fabrikgebäudes stand zum vornherein nicht zur Diskussion, war es doch in keiner Weise erhaltenswert. Der von der Denkmalpflege vertretene Standpunkt, historisch angepasste Architektur im gegebenen Ensemble als risikolos zu betrachten, lehnten die Projektverfasser ab. Sie suchten eine Lösung, bei der, ohne die Eigenständigkeit zu verleugnen, der architektonische Ausdruck die Sprache überkommenen Baubestandes aufzunehmen hatte. Der historische Kontext sollte gewahrt werden.



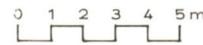
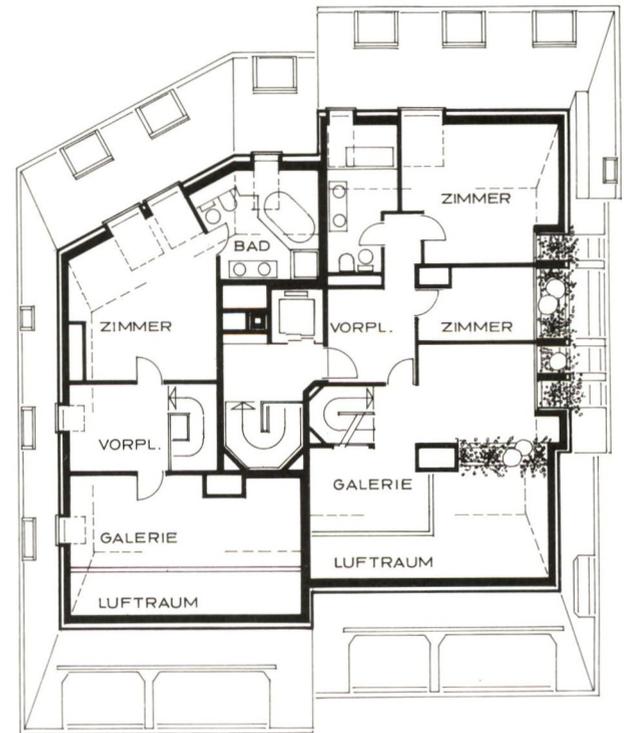
Dachgeschoss



Terrasse



Obergeschoss

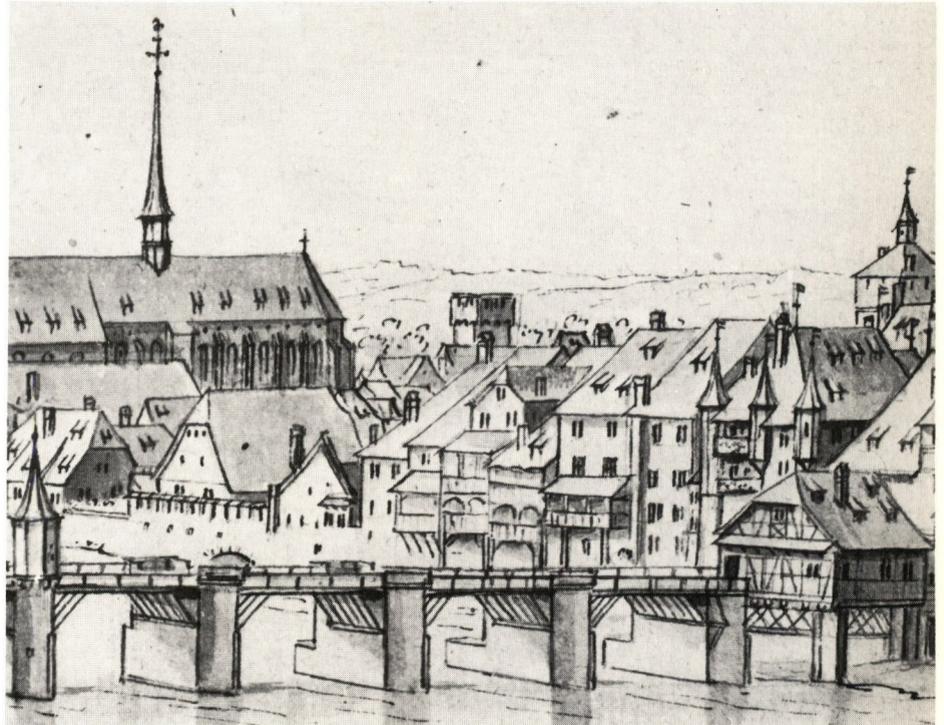


Galeriegeschoss



Architektur

Der Neubau lässt in seiner kubischen Gliederung und seiner äusseren Struktur frühere, unmittelbar auch beim heutigen Unteren Rheinweg 18 gelegene Bauten spürbar werden, wie sie zum Beispiel in einer Skizze von E. Büchel deutlich festgehalten wird. Noch heute stehen auf der Grossbasler Seite Häuser mit dem gleichen Formenkanon: über die ganze Fassadenbreite durchgezogene Terrassen und Erker, die ab dem ersten oder zweiten Obergeschoss über die Hauptflucht herausragen und neben horizontalen Akzenten eine profilierte vertikale Gliederung aufweisen, darüber das vorgezogene Dach.

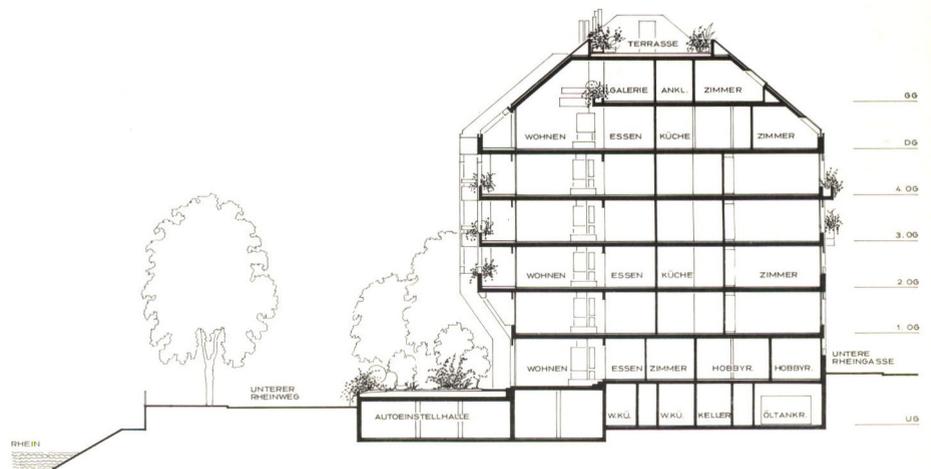


Skizze E. Büchel



Charakteristiken

Terrainfläche	614 m ²
Bruttogeschossfläche	2 290 m ²
Kubus nach SIA	10 000 m ³
Preis pro m ³ SIA	Fr. 415.—





Konstruktion - Ausbau

Aussenwandkonstruktion einschliesslich Dachkonstruktion aus Stahlbeton mit innenliegender Wärmeisolation, k-Wert 0,54.

Aussenhaut: Gartenmauern, Eingangshalle und Treppenhaus verputzt mit hellbraunem Quarzsand. Dachschrägen mit braunem Asbestzementschiefer eingedeckt, Flachdach mit Kiesklebedach, begehbare Terrassen mit Tonplatte belegt.

Innere Tragwände in Beton oder Mauerwerk, bei den Wohnungstrennwänden mit zusätzlicher Vormauerung. Zimmertrennwände in Gipsplatten.

Gute Schallisolation durch zum Beispiel überdurchschnittliche Wand- und Deckenstärken, Treppenläufe und Liftschacht von den Wohnungstrennwänden getrennt, Vormauerung bei den Sanitärapparaten usw.

Fenster mit Isolierverglasung in Holz-Metall, braun eloxiert.

Sonnenschutz durch Faltrolläden, bei den Terrassenfenstern und -türen durch Rafflamellen, Sonnenrouleaux auf den Balkonen.

Auf allen Balkonen eingebaute Pflanzentröge, solche auch in verschiedener Grösse an der Fassade.

Der Ausbaustandard genügt den höchsten Ansprüchen. Die einzelnen Wohnungen wurden individuell nach Wunsch und Bedarf der Stockwerkseigentümer unterteilt und ausgebaut. Jede der 11 Eigentumswohnungen besitzt auch ein individuell gestaltetes Cheminée.

Bibliographie

AS Schweizer Architektur
Nr. 36 / April 1979

